MÜTTER GENESUNGS WERK

stark

Ausgabe Herbst 2022

© Taras Grebinets/iStock

*Liebe Leser*innen,*

die Zeiten für Mütter, Väter und Pflegende sind weiterhin turbulent, auch für das Müttergenesungswerk (MGW). Viele Krisen sind im Alltag spürbar und belasten die Familien. Gedanken an die Zukunft sind häufig sorgenvoll. Das Müttergenesungswerk kann die Sorgen um zu hohe Energiekosten und steigende Preise, den nahen Krieg und den kommenden Winter mit oder ohne neue Corona-Regelungen nicht nehmen. Aber wir können helfen, Kraft zu spenden.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie wohltuend und heilsam eine Kurmaßnahme in einer Klinik des MGW-Verbunds sein kann. Wir berichten außerdem, wie das MGW die Politik unermüdlich daran erinnert, dass die Gesundheit der Care-Arbeit Leistenden dringend geschützt und gestärkt werden muss. Auch unsere Kliniken benötigen weiterhin Schutz. Denn den zusätzlichen Belastungen durch Corona-Maßnahmen sind sie ohne eine Verlängerung des Rettungsschirms nicht gewachsen.

Eine interessante Lektüre wünscht

Yvonne Bovermann
Geschäftsführerin

Hilfe, die direkt ankommt

„Wofür verwendet Ihr beim Müttergenesungswerk (MGW), eigentlich Eure Spenden?“ Ein Weg, wie das MGW mit Spenden direkt unterstützen kann, sind Zuwendungen zur Kur.

Lange Zeit mussten die kompletten Kosten für eine Kurmaßnahme ausschließlich aus Spenden finanziert werden. Erst 2002 übernahmen die Krankenkassen die Kosten dieser Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter und Väter. Ein Riesenerfolg und das Verdienst des MGW, das lange dafür gekämpft hat!

Aber für viele Mütter und Väter reicht es nicht, dass die Kassen inzwischen die Kosten der Kur übernehmen. Ihnen fehlen trotzdem wesentliche Mittel, um eine Kur anzutreten. Neben dem Eigenanteil für eine dreiwöchige Kur von 220 Euro kommen weitere Kosten für Aufwendungen hinzu: Reiseausstattung wie Koffer, notwendige Sportbekleidung oder Geld für Ausflüge. Gerade jetzt, wo die Lebenshaltungskosten steigen und viele Familien nicht wissen, wie sie über die Runden kommen sollen, werden diese Kosten schnell zum Kurhindernis. Aber Gesundheit und Teilhabe dürfen nicht am Geld scheitern! Damit das nicht passiert, unterstützen wir bei Bedarf mit Spendengeldern. So ermöglichen wir für viele dringend erforderliche Kurmaßnahmen und schaffen die Möglichkeit für Mütter, Väter und ihre Kinder auch an allen Freizeitaktivitäten rund um die Kur teilhaben zu können.
Die positive Wirkung dieser Erfahrung strahlt bis in den Alltag hinein.

Eine Kraftspende hilft Müttern und Vätern den Mut zu finden, eine Kurmaßnahme anzutreten. Zuschüsse können bei einer der rund 1000 Beratungsstellen im MGW beantragt werden.

> "Das Wichtigste in der MGW-Beratungsstelle war, mich aufgehoben zu fühlen mit dem Wissen, dass man nicht alleine ist ... Für mich bedeutet der Spendenzuschuss zur Kur sehr viel, ... weil die Kosten nicht zu sehr explodieren."
>
> **Barbara F.,** Mutter und Teilnehmerin einer Kurmaßnahme

Fotos © Haus WaldQuelle

Mutter-Kind-Klinik Haus WaldQuelle – vor 93 Jahren gegründet, seit 70 Jahren vom Müttergenesungswerk anerkannt

Im Jahr 1929 eröffnete das Haus WaldQuelle – Jugend- und Müttererholungsheim des Evangelischen Jugend- und Wohlfahrtsamtes Mönchengladbach. In der ersten Einladung hieß es: „Zu billigsten Pflegesätzen will es müden Menschen zu rechter Erfrischung für Geist, Seele und Leib verhelfen. …“ Schon damals wurde hier der ganzheitliche Ansatz vertreten, der auch heute noch seine Gültigkeit hat.

Nach Räumung und Plünderung während und nach des Krieges wurden die Häuser zwangsbelegt. Erst 1948 konnte man wieder mit der Müttererholungsarbeit beginnen. 1952 wurde das Haus WaldQuelle durch das Deutsche Müttergenesungswerk (MGW) anerkannt, das schon damals auf die Einhaltung hoher Qualitätsstandards achtete. Die erste MGW-Mütterkur im Haus WaldQuelle wurde vom 28. April bis 19. Mai 1952 mit 19 Müttern, im Alter von 34 bis 75 Jahren, zu einem Tagessatz von 4,50 DM durchgeführt.

„Hier in Dalheim“, sagte Schwester Leni Schröder, die Heimleiterin, „sollen die Mütter einmal völlig ausspannen. Sie sollen hier – lachen Sie ruhig! – das Nichtstun lernen, die schöpferische Rast, die Besinnung. …“ Eine Mutter meinte: „Diese Ruhe ist das schönste Geschenk, dass man haben kann.“

Die Häuser in der Evangelischen Mutter-Kind-Klinik hießen Haus Friede und Haus Freude. Auf dem großzügigen Gelände gab es einen Badeteich und eine Liegehalle, in der Mütter an der frischen Luft entspannen konnten. Die Liegehalle wurde später zu einer Mehrzweckhalle und danach zum Kinderhaus umgebaut. Denn 1969 führte Haus WaldQuelle die erste Mutter-Kind-Kur durch.

Während die Themen der Mütter sich nicht wesentlich verändert haben, hat sich Haus WaldQuelle inhaltlich und in der Gebäudestruktur weiterentwickelt. So ist als weitere Kraftquelle für Mütter eine 70 qm große Terrasse inmitten des hauseigenen Waldes geplant. Hierfür werden Spenden gesammelt unter ***www.muettergenesungswerk.de/kraftspenden-waldquelle***

Haus WaldQuelle feiert 70jähriges Jubiläum!
Feiern Sie mit, am 24. Sept., ab 14 Uhr

Haus WaldQuelle
Waldweg 4
41844 Wegberg

Ihr Wille zählt

Wer die Zukunft nach seinen Vorstellungen gestalten möchte, sollte seinen Nachlass in aller Ruhe regeln. Denn ein Testament kann viel bewegen und die Welt ein bisschen besser machen.

Wer sich mit seinem Testament beschäftigt, setzt sich mit der eigenen Endlichkeit auseinander. Das kann herausfordernd sein. Andererseits gibt es das gute Gefühl, für den Sterbefall alles Wichtige geregelt zu haben. Und es entlastet die Verbliebenen. Gibt es keine Verfügung, tritt automatisch die gesetzliche Erbfolge ein. Danach erben die nächsten Angehörigen. Für den Fall, dass es keine Angehörigen mehr gibt, fällt der Nachlass dem Staat zu. Individuelle Wünsche finden dann keine Berücksichtigung. Geht ein Erbe – oder ein Teil davon – an das Müttergenesungswerk (MGW), wird es zur Kraftquelle für kommende Generationen. Vorteil: Als gemeinnützige Organisation ist das MGW von der Erbschaftssteuer befreit. Das Erbe, kommt in vollem Umfang dem Zweck zu Gute, dem es zugedacht ist.

Sorgen Sie vor! Gestalten Sie mit Ihrem Testament die Zukunft. Wir unterstützen Sie gerne!

Sie möchten sich zu Möglichkeiten der Testamentsgestaltung informieren?

Unser Anwalt für Erbrecht, Dr. Daniel Reinke, informiert:

- Online-Vortrag, Di., 22. Nov. 2022, 17 Uhr, kostenfrei
- Vergünstigte Erstberatung, 80 Euro
- Anmeldung für Online-Vortrag und/oder Erstberatung unter hommrich@muettergenesungswerk.de

Sie haben noch Fragen oder möchten kostenfrei und unverbindlich unseren Testamentsratgeber erhalten?
Ansprechpartnerin: Maja Hommrich, Tel. 030 330029-14, hommrich@muettergenesungswerk.de

© doble-d/iStock

Muttertagssammlung in Zeiten von Corona

„Wir wollen wieder sammeln gehen", das haben wir von vielen engagierten Sammler*innen gehört. Und so hat auch in diesem Jahr, wenn auch noch eingeschränkt, die Muttertagssammlung vor Ort wieder stattgefunden.

Auch den Sammler*innen aus Kiel ist die Sammlung rund um den Muttertag eine Herzensangelegenheit. Seit vielen Jahren unterstützen sie aktiv die Arbeit des Müttergenesungswerks (MGW) mit einer Haussammlung vor Ort. Einige haben sich vorab zum gemeinsamen Austausch und zur Übergabe der Sammlungsmaterialien bei der Caritas in Kiel getroffen. Petra Gerstkamp, stellvertretende Geschäftsführerin des MGW, war aus Berlin angereist, um den Sammler*innen und Organisator*innen sehr herzlich für ihren langjährigen Einsatz zu danken.

Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch an alle anderen aussprechen, die in dieser schwierigen Zeit Spenden gesammelt und die Sammlung unterstützt haben oder das noch tun!

Sammeln auch Sie Kraft für Mütter, Väter und Pflegende und starten Sie online Ihre eigene Spendenaktion auf der MGW-Webseite unter
www.muettergenesungswerk.de/kraftspenden-sammlung

© MGW

Impulse für die Zukunft auf der MGW-Trägerkonferenz

Am 28. Juni trafen sich die Vertreter*innen der Kliniken aus dem Verbund des Müttergenesungswerks (MGW) bei ihrer jährlichen Trägerkonferenz mit Politiker*innen und Wissenschaftler*innen. Familienministerin Lisa Paus sicherte den krisengeschüttelten Kliniken ihre Unterstützung zu.

Unter dem Titel „Das Müttergenesungswerk: Die Zukunft gendersensibel gestalten", diskutierten Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und den Kliniken in der Landesvertretung des Saarlandes in Berlin. In spannenden Workshops wurden Impulse und Erkenntnisse für die Zukunft gesammelt.
Für einige Kliniken ist es eine höchst ungewisse Zukunft, denn ihre Existenz ist durch die Pandemie weiter gefährdet. Die Familienministerin versicherte, sich für sie einzusetzen. Sabine Dittmar, die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium, dankte den Kliniken für ihre großartige Arbeit. Denn gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist es wichtiger denn je, Care-Arbeit Leistenden Kraft zu spenden.

Kliniken sind ohne Ausgleichszahlungen in Existenznot

Das Müttergenesungswerk (MGW) sieht ungewissen Zeiten entgegen, denn die Existenz der Kliniken ist durch die Pandemie stark gefährdet. Seit 1. Juli erhalten die Kliniken keinerlei finanzielle Hilfe mehr, um die weiterhin bestehenden kostenintensiven Hygienemaßnahmen oder Minderbelegungen auszugleichen.

Gerade jetzt zu Herbstbeginn sind die Befürchtungen groß, dass die Infektionszahlen wieder steigen und damit auch die Belastungen für die Kliniken. Zur weiteren wirtschaftlichen Unterstützung der Kliniken soll es möglicherweise aber nur kommen, wenn eine epidemische Lage von nationaler Tragweite festgestellt wird. Aber davon ist nicht auszugehen, zumal sie erst im letzten Winter trotz hoher Fallzahlen aufgehoben wurde. Die Kliniken brauchen jetzt eine Regelung, unabhängig vom Vorliegen einer festgestellten epidemischen Lage.

Wir fordern die Weiterführung der Corona-Ausgleichszahlungen, damit die Kliniken eine Chance haben, zu überleben. Und das müssen sie, denn sie werden dringend gebraucht. Selten war der Andrang auf Kurmaßnahmen so groß wie jetzt. Besonders auf Maßnahmen mit besonderen Spezialisierungen müssen Kurbedürftige lange warten. Zum Druckzeitpunkt dieser stark-Ausgabe war unklar, ob es weitere Ausgleichszahlungen für die Kliniken geben wird. Klar jedoch ist: Wenn sie kommen, wurden sie wieder hart von uns erkämpft.

© MGW

© Andreas Schwarz/laufmamalauf

Erschöpften Mamas #kraftspenden mit LAUFMAMALAUF

LAUFMAMALAUF ist einer der größten Outdoor-Fitness-Anbieter für Mütter im deutschsprachigen Raum. Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre hat LAUFMAMALAUF auch dieses Jahr wieder eine große Spendenaktion für das Müttergenesungswerk gestartet.

In den vergangenen Jahren hat das LAUFMAMALAUF-Netzwerk über 33.400 Euro Spenden für erschöpfte Mamas gesammelt. Mit den Geldern unterstützten wir Mütter, damit sie ihre Kuren antreten können. Denn den gesetzlichen Eigenanteil für eine dreiwöchige Kur und die Kosten für nötige Anschaffungen, wie beispielsweise Sportkleidung für die Bewegungstherapien, können sich nicht alle leisten.

Werden auch Sie zur Kraftquelle und spenden Sie unter www.muettergenesungswerk.de/spendenaktion-laufmamalauf. Die Website können Sie ganz einfach über den unten stehenden QR-Code aufrufen.

Unter allen Spender*innen, die die Aktion bis 28. September 2022 unterstützen, verlosen wir zwei Übernachtungen für zwei Personen mit Frühstück und SPA im Luxushotel Grand Hyatt am Potsdamer Platz in Berlin.

Warum sind Sie Kraftspender*in?

Was hat Sie dazu bewegt, Kraftspender*in zu werden?

Inspirieren Sie andere, es Ihnen gleichzutun und ebenfalls zur Kraftquelle für Mütter, Väter und pflegende Angehörige zu werden. Schreiben Sie uns eine E-Mail an info@muettergenesungswerk.de oder per Post an die im Impressum genannte Adresse. Ganz besonders freuen wir uns über Ihr persönliches Foto als Kraftspender*in.

„Ich bin Kraftspender, weil Kinder starke Eltern brauchen!"

© Krakenimages.com/AdobeStock

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE13 7002 0500 0008 8555 04
muettergenesungswerk.de/spenden

Vielen Dank!

Impressum

Herausgeberin:
Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Deutsches Müttergenesungswerk
Bergstr. 63
10115 Berlin

T 030 330029-0
E info@muettergenesungswerk.de
W www.muettergenesungswerk.de
Kurtelefon: 030 330029-29

muettergenesungswerk
muettergenesungswerk_mgw
müttergenesungswerk
mgw_berlin

Redaktion: Ute Scharrer, Maja Hommrich
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Yvonne Bovermann

Stand: September 2022